

Artikel vom 17.07.2010

Flammen auf Qualzower Feld



Erleichterte Gesichter nach dem Löschen: Das Feuer auf dem Stoppelacker konnte schnell eingedämmt werden. Foto: Enders

Löscheinsatz. Landwirte rückten mit Wasserwagen an, als hinter einem Mähdrescher plötzlich Feuer war.

Qualzow (EE). Schreck am Freitag in der Mittagsstunde: Gerade hatten die Landwirte auf einem Acker bei Qualzow die Gerste geerntet, und der Mähdrescher war beim Abbunkern. Da brannte es plötzlich hinter dem Ernteriesen. Das Feuer breitete sich blitzschnell aus.

Sofort wurden die Feuerwehren alarmiert. Die Mirower, Wesenberger, Qualzower und Blankenförder Kameraden rückten an. Zudem waren die Landwirte der Roggentiner Agrargenossenschaft schnell mit ihren Wasserwagen zur Stelle, um die Kollegen vom Landwirtschaftsbetrieb Mewes/Liebenow bei den Löscharbeiten zu unterstützen.

Und so schnell wie sich das Feuer ausgebreitet hatte und schon die Böschung des Feldes erfasste, waren die Flammen eingedämmt – dank des beherzten Einsatzes der Landwirte. Wie es zu dem Feuer gekommen war, kann Jochen Mewes nur mutmaßen: „Da braucht nur ein Stein im Schneidwerk zu sein, ein Funken genügt bei diesen Temperaturen“, verdeutlichte er.

Der Landwirt, dessen Mitarbeiter teilweise selbst in der Feuerwehr engagiert sind und auch am Freitag kurzentschlossen ihre Arbeitssachen gegen die Uniform tauschten, dankte allen Einsatzkräften und vor allem den Kollegen aus Roggentin.

Auch als der Brand bereits gelöscht schien, griffen Helfer noch zur Schippe, um auf Nummer sicher zu gehen, dass wirklich keine Glut mehr unter den extrem trockenen Stoppeln verblieb. Am Feldrand wurde mit Eimern und Wasserwagen gewässert, um ob des Windes ein Wiederaufflammen zu verhindern.

 [Mehr Nachrichten aus Neustrelitz und Umgebung >>](#)

[Fenster schließen](#)

© Nordkurier.de am 17.07.2010